

HILFREICHE TIPPS ZUM BANDEX VORHANG UND GADINENBAND

STOFFVERBRAUCH:

Die Wahl des Stoffverhältnisses richtet sich nach Dekorationsstil, Funktion, Stoffmaterial, aber auch nach Modetrends.

Bei einem eher kräftigeren Dekorstoff für einen Vorhang oder Dekoschal wird ein Band mit einem geringeren Stoffverbrauch eingesetzt. Für eine Gardine oder Store aus leichten Stoffen ist ein Band mit höherem Stoffverbrauch ideal.

Die gewünschte Breite des fertigen Vorhanges wird mit dem ausgewählten Stoffverhältnis multipliziert, wobei die Stoffsäume zusätzlich berücksichtigt werden müssen.

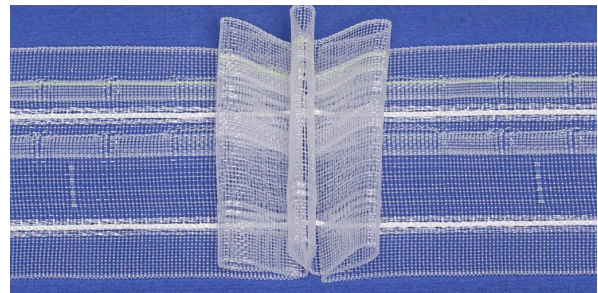
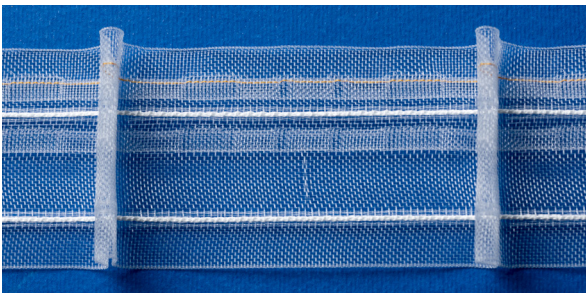
STOFFVERHÄLTNIS:

Das Stoffverhältnis gibt den Faktor an, mit dem die gewünschte Fertigbreite des Vorhanges multipliziert wird. Das Ergebnis ist der Stoffverbrauch, wobei die Stoffsäume zusätzlich berücksichtigt werden müssen.

Die Stoffverhältnisse der automatischen Gardinenbänder sind bei Produkten der Marke BANDEX durch eingewobene, verschiedenfarbige Kennfäden ersichtlich:

orange	1:1.5	grün	1:2.5
schwarz	1:1.7	braun	1:2.7
violett	1:1.85	rosa	1:3.0
blau	1:2.0	grau	1:4.0
gelb	1:2.2		

Zum Beispiel bedeutet das Stoffverhältnis 1:2.5, dass Sie 2.5 Meter Band brauchen, um 1 Meter fertig gezo-gene Gardine zu erhalten.



AUFNÄHEN DES BANDES:

Das Gardinenband wird mit den sichtbaren Taschen oben auf die Stoffrückseite so aufgelegt, dass es möglichst zwischen zwei Faltengruppen geschnitten werden kann. Bei vielen transparenten Bändern ist die Mitte des flachen Teils zwischen den Falten(gruppen) markiert. Bei Bändern mit durchgehenden Falten wie Bleistiftfalte oder Schmuckfalte schneidet man möglichst dort wo die Zugschnüre flottieren.

An beiden Enden des Bandes sollen 2–3 cm zugegeben werden. Beide Bandenden werden nach hinten umgeschlagen, wobei die Schnurenden vorher ausgehoben werden.

Das Band wird mit einem entsprechenden Köpfchen so aufgenäht, dass sich der Vorhang frei unter der Schiene bewegen kann. Flachfaltenbänder müssen Kante auf Kante genäht werden. Sollen Schiene, Stange oder Gleiter verdeckt werden, wird ein entsprechend höheres Köpfchen genäht.



HILFREICHE TIPPS ZUM BANDEX VORHANG UND GADINENBAND

Es ist darauf zu achten, dass immer in die selbe Richtung genäht wird und die Zugschnüre nicht mit angenäht werden.

Bei allen Bändern mit geradlinigen Falten genügt meistens je eine Naht entlang der Bandkanten. Bei steiferen Stoffarten und breiten Bändern ist eine dritte Naht in der Mitte empfehlenswert. Einige Schmuck- und Pokalfaltenbänder verlangen mehr als zwei Nähte. Darauf wird beim jeweiligen Band gesondert hingewiesen.

ZIEHEN DES BANDES:

Der Faltenwurf wird durch das Ziehen des Bandes auf den gespannten Zugschnüren erreicht.

Zunächst werden an beiden Enden die Zugschnüre verknotet.

Jenes Ende der Zugschnüre, wo danach die überschüssigen Schnüre gebündelt werden sollen, wird an einer Halterung eingehängt, z.B. an einem Haken oder Türklinke. Die Schnüre werden vorzugsweise an jenem Ende gebündelt, zu der der Vorhang beim Öffnen geschoben wird.

Das Vorhangband wird mit zwei Fingern vor der Falte oder Faltengruppe gefasst und dann eingeschoben. Dieser Vorgang wiederholt sich, wobei die zuvor gebildeten Faltengruppen oder permanenten Falten laufend nachgeschoben werden, bis der Vorhang fertig gezogen ist.

Das Band nicht überziehen, damit die Partien zwischen den Falten glatt bleiben.

Dann werden die Zugschnüre eng hinter der letzten Falte verknotet und gebündelt bzw. auf einen SAMMLER FÜR ZUGSCHNUR gewickelt. Somit kann der Vorhang später wieder geöffnet und in flachem Zustand gereinigt werden.

AUFHÄNGEN DES VORHANGES:

Zum Aufhängen des Vorhanges werden Gardinengleiter oder -haken in die Taschen eingehängt, die sich auf der Rückseite des Gardinenbandes befinden. Es gibt Bänder mit einer, zwei oder mehrerer Taschenreihe(n) zur Anpassung an die jeweiligen Gegebenheiten.

Auf dem Markt gibt es eine Vielzahl von Schienen- und Stangensystemen sowie verschiedenste Formen von Gardinengleitern oder -haken. Darauf muss man sich durch entsprechende Auswahl des Vorhangbandes sowie maßgerechtes Aufnähen desselben einstellen.

Bei automatischen Bändern, die Faltengruppen bilden wie Stehfalte, V-Falte, Flachfalte oder Pokalfalte empfehlen wir die Verwendung von Faltenhaken oder -gleitern, welche die Taschen unmittelbar links und rechts der Faltenmitte zusammen fassen können. Damit werden die Falten bzw. Faltengruppen zusätzlich fixiert.

Bei automatischen Bändern mit laufenden Falten wie Bleistiftfalte oder Schmuckfalte sowie bei Universalbändern werden die Haken oder Gleiter in Abständen von 8–10 cm eingehängt.

